

## **Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 16/060**

14. (3./16) Sondersitzung des Kreistages am 26. Mai 2016

### **Vorberatung in der 18. (5./16) Sitzung des Kreisausschusses am 19. Mai 2016**

Der Kreistag möge folgende Änderungen im Maßnahmenkatalog zum Haushalts-sicherungskonzept des Vogtlandkreises bis 2020 beschließen:

1. Die Maßnahme lfd. Nr. 9 (Anpassung des Personaleinsatzes für die Aufgabe Öffentlichkeitsarbeit Energie) ist ersatzlos zu streichen.
2. In Maßnahme lfd. Nr. 13 (Verzicht auf den Zuschuss an die Wirtschaftsfördergesellschaft) ist das Einsparpotenzial um 50 Prozent jährlich zu reduzieren. Der Landrat wird beauftragt bis zum 31.12.2016 ein Strukturkonzept für die Wirtschaftsförderung und deren Aufgaben im Landkreis zu erstellen.
3. In Maßnahme lfd. Nr. 18 (Ausschüttung aus dem EigB Klinikum Obergöltzsch Rodewisch) ist die Bezeichnung „Ausschüttung“ durch „Eigenkapitalverzinsung von mind. einem Prozent“ zu ersetzen.
4. In Maßnahme lfd. Nr. 19 (Ausschüttung aus der Kreisentsorgungs GmbH Vogtland, der Glitzner Entsorgungs GmbH und der Betreibergesellschaft "Deponie Schneidenbach" GmbH an den Kreis (mittelbar und unmittelbar)) ist die Bezeichnung „Ausschüttung“ durch „Eigenkapitalverzinsung von mind. einem Prozent“ zu ersetzen.
5. In Maßnahme lfd. Nr. 20 (Streichung des Zuschusses an die Vogtland Kultur GmbH) ist das Einsparpotenzial über den gesamten Konsolidierungszeitraum von 576 TEUR auf 505 TEUR (Fahrbibliothek) zu reduzieren. Die wegfallenden Mittel sind durch die Erhebung von Sitzgemeindeanteilen der jeweiligen Kommune zu kompensieren. Der Landrat wird beauftragt, möglichst bis zum 30.06.2017 gemeinsam mit den Trägern ein Strukturkonzept für die kulturellen Einrichtungen und Angebote des Landkreises zu erstellen.
6. In Maßnahme lfd. Nr. 22 (Ausschüttung der SBW gGmbH) ist die Bezeichnung „Ausschüttung“ durch „Eigenkapitalverzinsung von mind. einem Prozent“ zu ersetzen.
7. In Maßnahme lfd. Nr. 31 (Angleichung der Jugendpauschale) wird das Einsparpotenzial ab 2016 auf 20% reduziert und in den Folgejahren um jeweils 10% pro Jahr erhöht. Ziel ist eine Orientierung am Landesdurchschnitt im Jahr 2019.
8. In Maßnahme lfd. Nr. 41 (Reduktion der Betriebsausgaben und der Aufwandsentschädigungen für den „Tag der Vogtländer“) wird das Einsparpotenzial im Jahr 2018 um 4 TEUR reduziert.
9. Die Maßnahme lfd. Nr. 43 (Verzicht auf die Zuschüsse für die Sternwarte Rodewisch) wird ersatzlos gestrichen.

10. Die Maßnahmen lfd. Nr. 44, 46, 51 (Zuwendungen an Musikschulen) sind erst ab Schuljahr 2017/18 anzuwenden. Darüber hinaus erfolgt eine Reduzierung des Einsparpotenzials um 50 Prozent. Der Landrat wird beauftragt, bis zum Schuljahresbeginn 2017/18 gemeinsam mit den Trägern ein Strukturkonzept für die Musikschulen und deren Angebote im Landkreis zu erstellen.
11. Die Maßnahme lfd. Nr. 53 (Kürzung der Zuschüsse für Betriebsausgaben f. kulturelle Veranstaltungen) ist ersatzlos zu streichen.
12. Die Maßnahme lfd. Nr. 55 (Reduktion der Zuschüsse für „Sportler des Jahres“) ist das Einsparpotenzial pro Jahr auf 2,43 TEUR festzulegen.
13. Die Maßnahmen lfd. Nr. 56-57 (Kinder- und Jugendsportförderung, Aufwandsentschädigung ehrenamtlicher Übungsleiter) sind ersatzlos zu streichen.
14. In der Maßnahme lfd. Nr. 60 (Reduktion Zuschuss sonst. Sportförderung) ist das Einsparpotenzial pro Jahr um 50 Prozent zu reduzieren.
15. Die Maßnahme lfd. Nr. 66 (Zuführung des Jahresüberschusses der Vogtland Einkaufszentrum Plauen GmbH & Co. KG) ist ersatzlos zu streichen. Die Mittel sollen weiterhin der Vogtland Kultur GmbH zufließen.
16. In Maßnahme lfd. Nr. 74 sind eine Reduzierung der Grundentschädigung der Kreisrätinnen und Kreisräte um 20 Prozent sowie eine Reduzierung der Fraktionsmittel um 15 Prozent vorzunehmen. 2019 sind der Wegfall des Abfallwirtschaftsausschusses und eine Anpassung der Größe des Kreistages zu prüfen.

#### Begründung:

Die Fraktionen von CDU und SPD im Kreistag des Vogtlandkreises fordern Augenmaß und Verhältnismäßigkeit beim Sparen. Mit den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes liegt ein umfassendes Sparkonzept in Höhe von 23,8 Millionen Euro vor, das die Grundlage für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Politik in den nächsten Jahren gewährleistet. Es stellt eine gute Ausgangslage dar, das vorhandene mittelfristige Defizit im Vogtlandkreis auszugleichen.

Die Fraktionen von CDU und SPD im Kreistag sehen schon seit Langem die Notwendigkeit finanzielle Handlungsfähigkeit des Landkreises dauerhaft wiederherzustellen. Aus diesem Grund wurden bereits am 18. Juni 2015 Vorschläge zur Kostensenkung eingebracht und die Erarbeitung eines freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes empfohlen.

Bei der Bewertung der vorgeschlagenen Sparmaßnahmen gilt es ausgewogen, sozial verträglich und mit Augenmaß zu sparen. Sinnvolle und wichtige Projekte gilt es zu sichern und in ein verhältnismäßiges Gesamtpaket aufzunehmen, das zum einen Sparen hilft, aber auch künftige Entwicklung zulässt.

Eine einseitige Belastung der Bürgerinnen und Bürger und der Kommunen des Vogtlandes lehnen wir ab. Aus diesem Grund soll die Kreisumlage unverändert bei 34,8 Prozent belassen werden. Dies schafft Planungssicherheit für die Städte und Gemeinden in unserem Landkreis.

Mit dem vorliegenden Konsolidierungspaket sind künftig eine Steigerung der eigenen Effizienz der Landkreisverwaltung und ein besseres Personalmanagement möglich.

Unsere Änderungsvorschläge tragen dazu bei, wichtige Errungenschaften in der Kultur, sowie der Sport- und Jugendförderung zu erhalten und gleichzeitig Wirtschaftsförderung als wichtigen Schwerpunkt für die zukünftige Entwicklung des Vogtlandes zu definieren.

Plauen, 19.Mai 2016

.....  
Dieter Kießling  
Vorsitzender der  
CDU-Kreistagsfraktion Vogtlandkreis

.....  
Lutz Kätzel  
Vorsitzender der  
SPD-Kreistagsfraktion Vogtlandkreis